

Werk

Titel: Freymüthige Nachrichten von neuen Büchern und andern zur Gelehrtheit gehörigen Sa; Freymüthige Nachrichten von neuen Büchern

Verlag: Heidegger

Kollektion: Rezensionenzeitschriften

Digitalisiert: Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen

Werk Id: PPN556102126_0009

PURL: http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN556102126_0009

LOG Id: LOG_0329

LOG Titel: Abschnitt

LOG Typ: section

Übergeordnetes Werk

Werk Id: PPN556102126

PURL: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN556102126>

OPAC: <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=556102126>

Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
Georg-August-Universität Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen
Germany
Email: gdz@sub.uni-goettingen.de

diesen Körpern wohnenden Feuers ; Und 17.) Der Hr. V. Vose berichtet an seinen Freund Watson, daß die Glasflugeln, die viel im Feuer gewesen sind, eine stärkere electriche Kraft zu besitzen scheinen.

Zaag. Der Land. Buchdrucker Scholtus hat An. 1751. in Quarto auf 93. Seiten abgedruckt : Propositie van seyne Hoogheit ter vergaderingen van haar H. M. en haar E. Groot Mog. gedaan tot redres en Verbeteringe van den Koophandel in die Republiq

Dieser Aufsatz gehört eigentlich mehr zur Staaß. Wissenschaft, aber findet dennoch durch diese eine Stelle in gelehrten Anzeigen. Der Durchlauchtigste Statthalter stellt darinn vor, daß der Handel in den vereinigten Provinzen seit wenigen Jahren ungemein abgenommen, die Anzahl der Läden und Gewölber in Amsterdam sich vermindert, und die Menge der Seelente sich verlohren habe: Daß Deutschland seine Güter aus Spanien, Frankreich und Italien nicht mehr durch Holland, sondern unmittelbar durch Hamburg, anschaffe, daß von dem Zucker, Caffe und Indigo noch An. 1751. nur ein Viertel der vorigen Anzahl nach Amsterdam und Rotterdam, drey Viertel aber nach Hamburg gekommen seyn: Daß die Nordischen Völker H. n. f. Glas, und andere Ostsee. Waaren vor Holland vorbei auf eigenen Schiffen nach Spanien und Portugall führen, daß in Spanien keine Holländischen Häuser mehr anzutreffen sind, und die Untertanen der Republic fast gar keinen Antheil mehr an den Gallionen haben, auch zu Ostende die Anzahl der ein- und ausgehenden Schiffen ganz unglücklich seit dem Frieden zunimmt, u. f. f.

Der Hr. Verfasser beantwortet hierbey einen Einwurf, den man von einer kurzdaurenden Zunahme der blossen Frachten hernehmen könnte, da die Waaren in währendem Krieg zwischen dem Hause Bourbon und Oesterreich frenlich grossen Theils auf Holländischen Schiffen hin und her gebracht worden sind. Hierauf folgt der Vorschlag, den die geschicktesten Kaufleute gethan haben. Man soll Holland zu einem allgemeinen freyen Hafen mit einigen Einschränkungen machen. Die Güter sollen in Classen eingetheilt werden. Viele Waaren und alle die, so Holland braucht, wovon die meisten roh sind, sollen ohne alle Auflage ein- und ausgeführt werden. Andere sollen zwar den Durchgang frey haben, sonst aber, wo sie im Lande bleiben, einen Zoll nach einem hier entworfenen Tariff bezahlen, und hierunter gehören überhaupt frömde, und dennoch nicht entbehrliche Manufacturen, Speisen und Früchte anderer Länder, u. f. f. Und endlich sollen gewisse Güter ganz und gar entweder nicht eingeführt, oder nicht ausgeführt werden; Unter denen letztern ist alles Schiffergäthe zum Wallfisch, und Häringfang, samt Wapier, Lumpen, und den Keimen der Färber. Rötze, begriffen, die Holland, wie es scheint, sich bloß zueignen will. Der besorgte Fürst behält noch viele Hofnung, die Handlung in die vorige Blüthe zu bringen, weil Holland schwächer seine Schiffe bemannt, und nur 18. bis 20. Hände braucht, wozu andere Völker 26. bis 28. bedürffen, weil es seine Schiffe wolfeiler bauet, und länger behält, sich mit kleinern Gewinften begnügt, viele Reste des Handels nach Ost. Indien doch noch eigen hat, u. f. f.

Diese Nachrichten sind alle Mitwochen in Zürich bey Zeidegger und Compagnie, Buchhändler, zu bekommen.